



FLASHES OF THE FUTURE

20.04.18
19.08.18

**DIE KUNST DER 68ER
ODER DIE MACHT
DER OHNMÄCHTIGEN**

**THE ART OF THE '68ERS
OR THE POWER
OF THE POWERLESS**

**Ludwig
Forum
Aachen**

Vermittlungsprogramm
für Schulen
School's program

Inhalt

- 6 Themenführungen und Kreativprogramm
- 18 9. Kinder-Förderpreis KUNST
- 20 Grundschulen
- 21 Informationsveranstaltung für LehrerInnen
- 22 „Besucherschule“ mit Bazon Brock
- 23 Arbeitsmaterialien zur Ausstellung
- 24 Fortbildungen für LehramtsanwärterInnen /
Ausstellung der Projektarbeiten
- 25 Visuelle Kompetenzen stärken –
ein Modell-Workshop
- 26 Informationen und Anmeldung

- 31 Information in english

Flashes of the Future

Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

Das Jahr 1968 markiert einen gesellschaftlichen Aufbruch mit einer Wirkung auf zahlreiche Länder rund um den Globus. Vielerorts steht „1968“ für den Höhepunkt linksgerichteter Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen. In den USA waren das die Proteste gegen den Vietnamkrieg und die schwarze Bürgerrechtsbewegung, deren Anführer Martin Luther King im April des Jahres ermordet wurde; in Frankreich waren es die Maiunruhen, in der BRD die Studentenbewegung und der Konflikt der Jugend mit der „Tätergeneration“ im Hinblick auf den Nationalsozialismus. Aber auch zum Beispiel in Mexiko, Japan und Polen gab es Proteste von Studierenden. Im Osten steht das Jahr 1968 insbesondere für den Prager Frühling und das Ende aller Illusionen über die Reformierbarkeit des Sowjetsystems.

Medienbilder dieser und vieler anderer Ereignisse wurden zu Ikonen des 20. Jahrhunderts. Mehr als nur ein Spiegel jener Zeit ist die Kunst. Gleichermäßen kommentierte und gestaltete sie die gesellschaftliche Erneuerung. Ihre Akteurinnen und Akteure gehörten zu den schärfsten Kritikerinnen und Kritikern ihrer Zeit, die Tabula rasa mit überkommenen Traditionen machten. Mit dem künstlerischen Wirken der '68er-Generation, die bis heute die Gemüter erregt, setzt sich die Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* auseinander.

„1968“ im Spiegel der Kunst erleben

Es ist ein spannender Weg, sich dem Thema „1968“ über Phänomene des gesellschaftlichen und kulturellen Umbruchs, der sich insbesondere in der Kunst manifestiert, zu nähern, weil sie zum Alltag heutiger Schülerinnen und Schüler viele Anknüpfungsmöglichkeiten bietet. Mitunter können Jugendliche in „1968“ die Wurzeln ihrer eigenen Verhaltensweisen entdecken, die ihnen heute selbstverständlich sind: die größere Akzeptanz von Subkulturen und unangepasstem Aussehen und Verhalten, der unverkrampftere Umgang mit Sexualität, ein gleichberechtigteres Verhältnis zwischen den Geschlechtern und Generationen etc.

Zugleich bietet die Kunst jener Zeit die Möglichkeit, die ideellen und politischen Dimensionen von 1968 visuell zu erfahren. Schließlich dürfte z.B. das distanzierte Verhältnis zu Leistung, Karriere und Erfolg heutigen Jugendlichen fremd und geradezu luxuriös vorkommen. Muss bei ihnen nicht der Eindruck entstehen, dass die „68er“ es offenbar recht gut getroffen hatten, wenn sie jahrelang „politisieren“ konnten und dann Lehrer, Professorin, Redakteurin oder gar Bundesminister wurden? Und muss es jungen Menschen heute nicht so vorkommen, als ob die „68er“ trotz ihrer Erfolge – zum Beispiel in Sachen Liberalisierung und Gleichberechtigung der Geschlechter – größtenteils mit ihren Forderungen gescheitert seien, weil es heute doch immer noch kriegerische Konflikte, Armut und Umweltzerstörung in der Welt gibt?



Renato Guttuso, *Maggio*
1968 – *Giornale Murale*
(*Mai 1968 – Wandzeitung*),
1968 (Ausschnitt)

Facettenreiches Vermittlungsprogramm

Um diesen Fragen und Herausforderungen zu begegnen, gibt es im Rahmen der Ausstellung für Schulklassen der Sekundarstufe ein facettenreiches Vermittlungsprogramm, das dazu einlädt, die Ausstellung und ihre Themen mitzuverhandeln. Weiterhin gibt es zur Ausstellung ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Gesprächen, der berühmten „Besucherschule“ von Bazon Brock und Filmvorführungen. Die Termine finden Sie im aktuellen Programmheft des Museums und unter www.ludwigforum.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Themenführungen und Kreativprogramm

Für die Sekundarstufe bieten wir Führungen, die verschiedene Aspekte der Ausstellung hervorheben und für die Fächer Kunst und Geschichte, aber auch zum Beispiel für Sozialwissenschaften, Deutsch oder Philosophie interessant sind. Für ein besonderes Museumserlebnis können die Themenführungen mit einem Kreativprogramm in der Werkstatt des Ludwig Forum für Internationale Kunst kombiniert werden, um die in der Ausstellung gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen bei praktischer Arbeit zu vertiefen.

Eine Zeit des Wandels – künstlerische Positionen um 1968

Überblicksführung

Die Kunst um 1968 spiegelte und gestaltete den gesellschaftlichen Aufbruch. Es gab kaum einen Konflikt oder eine gesellschaftliche Bewegung, die sich nicht in den Werken der Kunst wiederfände. So setzten sich die Künstlerinnen und Künstler mit den Bürgerrechts-, Antikriegs-, Studierenden- und Frauenbewegungen ihrer Zeit auseinander. Mehr noch: In den Augen der Akteurinnen und Akteure verstand sich ihre künstlerische Arbeit oftmals als gesellschaftspolitisches Statement.

Ob Neoexpressionismus oder Neorealismus, ob Fluxus oder Situationistische Internationale, auch innerhalb des Kunstgeschehens sind bis heute wirkmächtige Innovations- und Emanzipationskräfte jener Zeit zu spüren, denen wir in dieser Führung nachgehen.



Ulrich Baehr, *Fries für Liebhaber*, 1965

1968 und der Nationalsozialismus – Vergangenheit und Vergangenheits- bewältigung im Spiegel der Kunst

Themenführung

Nicht weniger als zwei Jahrzehnte mussten vergehen, bis in Westdeutschland nach dem verlorenen Krieg eine ernst zu nehmende Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit begann. Die Studentenbewegung der 1960er-Jahre kämpfte mit der Parole „Unter den Talaren – der Muff von 1000 Jahren“ gegen die Verdrängung der NS-Vergangenheit. Ihre Anklage der „Täterväter“ und ihre Forderung „Nie wieder Faschismus!“ wandelte sich mit zunehmender Radikalisierung zum pauschalen Faschismusvorwurf gegenüber allen staatlichen Institutionen. Der Kampf gegen die Perpetuierung nationalsozialistischer Elemente in der Gesellschaft entwickelte sich zum Kampf gegen Imperialismus und Kapitalismus und schließlich gegen das ganze „System“.

Auch für viele Künstlerinnen und Künstler jener Zeit spielten die „dunkle Vergangenheit“ und das Thema der Vergangenheitsbewältigung eine zentrale Rolle. Dabei barg die Frage, ob nicht jeder Versuch, das Grauen des Holocausts abzubilden, scheitern müsste, großes Konfliktpotential. Welche ästhetischen Mittel wären dazu geeignet? Diese und viele weitere Fragen begleiten uns bei dieser Führung zum Thema „1968 und der Nationalsozialismus“.



Yoko Ono, *Cut Piece*, Performance am 21. März 1965 in der Carnegie Recital Hall, New York, gefilmt von den Brüdern Maysles, Filmstill

Performativität und Aktionismus in der Kunst um '68

Themenführung

Die „68er“ prägten neue Formen des Aktionismus, die sich unter anderem in ihrer Protestkultur äußerten und sich auch in den unterschiedlichen Aktionsformen in der Kunst wiederfinden. Die Künstlerinnen und Künstler setzen auf gesellschaftliche Aufklärung, Provokation und Partizipation.

In der Performance rückt die Produktion eines materiellen Kunstwerks als Ziel der künstlerischen Handlung in den Hintergrund, die Konzentration auf den Prozess überführt die Aktion selbst zur eigenständigen Kunstform. Performancekünstlerinnen und -künstler inszenierten eine künstlerische Auseinandersetzung, deren Material in erster Linie der eigene Körper war. Auch sollte eine größere Lebensnähe und Verbindung zur Gesellschaft hergestellt werden. So werden die Betrachterin und der Betrachter bei Happenings in den 60er- und 70er-Jahren zu einem Teil des Kunstwerks, ihre aktive Beteiligung am Geschehen, aber auch ihre Verunsicherung und Irritation ist intendiert.



Martha Rosler, *Cleaning the Drapes*, aus der Serie *House Beautiful: Bringing the War Home*, 1967-1972

1968, ein internationales Phänomen?

Themenführung

Das magische Jahr „1968“ gilt gemeinhin als globales Ereignis. In zahlreichen Ländern assoziiert man heute mit den historischen Ereignissen der 1960er-Jahre jugendlichen Protest, generationelle Revolte, sexuelle Befreiung sowie zum Teil reaktionäre Haltungen von Offiziellen. Doch was unter der Chiffre 1968 insbesondere im deutschsprachigen Raum zusammengefasst wird, vereinigt in internationaler Perspektive unterschiedliche politische und soziale Transformationsprozesse von den 1950er- bis 1970er-Jahren. So stellt sich die Frage, ob unter dem Label 1968 eine globale revolutionäre Bewegung oder ein Konglomerat nationaler Bewegungen mit lokalen Spezifika zu verstehen ist.

Gleichermaßen zeigt sich in der Kunst bei einer vergleichenden Betrachtung ein differenziertes Bild künstlerischer Bewegungen, Themen und Formen. Eine sehr interessante Ausnahme bildet die so genannte Situationistische Internationale. Gegründet 1957 in Italien unter der Ägide des Franzosen Guy Debord und dem Dänen Asger Jorn führte die Gruppe Künstler aus zehn Ländern zusammen, die maßgeblich vom Existenzialismus Jean-Paul Sartres und Albert Camus' sowie vom Dadaismus und Surrealismus beeinflusst waren. Ihr Ziel war die Etablierung einer umfassenden Kritik der modernen Gesellschaft, die über den Marxismus hinausging und alle Lebensbereiche umfassen sollte.



Joseph Beuys, *La rivoluzione siamo noi (Die Revolution sind Wir)*, 1972

Denkmodelle der „68er“ im Spiegel der Kunst und die Perspektive der Gegenwart

Themenführung

Kunst ist es oftmals zu eigen, hochkomplexe Inhalte und selbst Paradoxien in einem Werk zu vereinen. So schreiten wir in dieser Führung anhand der in der Ausstellung gezeigten Arbeiten die größeren Linien der Ideengeschichte von „1968“ ab. Gegenstand sind die drei grundlegenden Kritiken dieser Generation: der Antifaschismus, der Antikapitalismus und der Antiimperialismus, die sich auch in den Werken der Ausstellung wiederfinden und die wir durch die Theoriebrille unter anderem des Marxismus, der Kritischen Theorie und der analytischen Sozialpsychologie betrachten wollen.

Schließlich diskutieren wir die Frage der Aktualität der „68er“. So ließe sich in einer provokanten „postkritischen“ Perspektive, die mitunter in der Kunst der Gegenwart eine Rolle spielt, zum Beispiel konstatieren, dass die „paläomarxistischen“ Theorien und Ideen jener Zeit zu neuen Lehrstühlen an den Universitäten, nicht aber zu einer Verbesserung der Welt führten. Zu denken sei nur an die Akkumulation von Kapital, globale Erderwärmung oder kriegerische Konflikte rund um den Globus.



Richard Hamilton, *My Marilyn*, 1965

Praktische Arbeit

Alle Führungen, ob mit oder ohne thematischen Schwerpunkt, können mit einem Kreativprogramm in der Werkstatt kombiniert werden. Inhalt der praktischen Vertiefung können zum Beispiel die Themen Aktionskunst, Realismus, Fluxus oder Konzeptkunst sein. Gearbeitet werden kann mit Zeichenstift oder Pinsel. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, plastisch oder performativ zu arbeiten, zu fotografieren oder zum Beispiel mit dem Handy Videos zu drehen. Wir beraten Sie gerne!



Über 200 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis zehn Jahren nehmen zurzeit im Rahmen des „Aachener Modells“ an einem intensiven Kunstprogramm des Ludwig Forum für Internationale Kunst teil. Und wie jedes Jahr verleiht das Ludwig Forum zusammen mit der Bürgerstiftung der Sparkasse Aachen in loser Folge an fünf Kinder aus diesen Kursen den Kinder-Förderpreis KUNST.



9. Kinder-Förderpreis KUNST

In Anlehnung an die Utopien der 68er ist das Thema der diesjährigen Auslobung: „Wie sieht die Welt in 100 Jahren aus?“. Schon jetzt sind Sie, Ihre Familie und Freunde am Sonntag, den 8. Juli 2018 um 12 Uhr herzlich zur Preisverleihung, Ausstellungseröffnung und einem bunten Kinderprogramm im Ludwig Forum für Internationale Kunst eingeladen.

So 08.07.2018, ab 12 Uhr

Günther Uecker, *Barrikade*,
1968



Unterwegs mit dem Fluxus-Koffer!

Für Grundschulklassen bieten wir spezielle Führungen mit Kreativprogramm. Mit von der Partie ist unser Fluxus-Koffer mit vielen interessanten Materialien, die zum Spielen und Ausprobieren gemacht sind – ein Kunsterlebnis für alle Sinne.

Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer

im Ludwig Forum für Internationale Kunst

Für interessierte Lehrerinnen und Lehrer gibt es in deutscher Sprache eine spezielle Führung durch die Ausstellung mit Hinweisen auf das Vermittlungsprogramm und Arbeitsmaterialien zur Ausstellung.

Do 03.05.2018, 16-18 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:

Karl-Heinz Jeiter, karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de, T. +49 (0)241-1807-115

im Internationalen Zeitungsmuseum

zur Parallel-Ausstellung *Flashes of the Past. Medienwandel und Protestkultur* (13.04.2018 – 12.08.2018) im Internationalen Zeitungsmuseum, Aachen

Mi 18.04.2018, 16 Uhr

IZM, Pontstr. 13, 52062 Aachen

Anmeldung erforderlich unter:

Pia vom Dorp, pia.vomdorp@mail.aachen.de, T. +49 (0)241-432-4935

„Besucherschule“ mit Bazon Brock

Sehen, was nicht gezeigt wird – Begreifen, was nicht gesagt wird

1968 entwickelte der Künstler Bazon Brock zur documenta IV seine „Besucherschule“ – ein Führungsformat, das aufzeigen möchte, was nicht in der Ausstellung zu sehen ist. Zu wissen, was zu zeigen möglich gewesen wäre, aber bewusst oder unbewusst beiseitegelassen wurde, eröffnet das große Reich des Möglichen, in dem die jeweilige Ausstellung nur eine kleine Ansiedlung ist. Gemeinsam mit Bazon Brock erfahren Sie, was in der Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* nicht gezeigt und nicht gesagt wird.

Diese besondere Führung mit dem Performancephilosophen Bazon Brock bietet den Besucherinnen und Besuchern einen anderen Blick auf die Ausstellung und die thematische Ausrichtung.

Fr 20.04.2018, 15 Uhr + Sa 21.04.2018, 13 + 15 Uhr

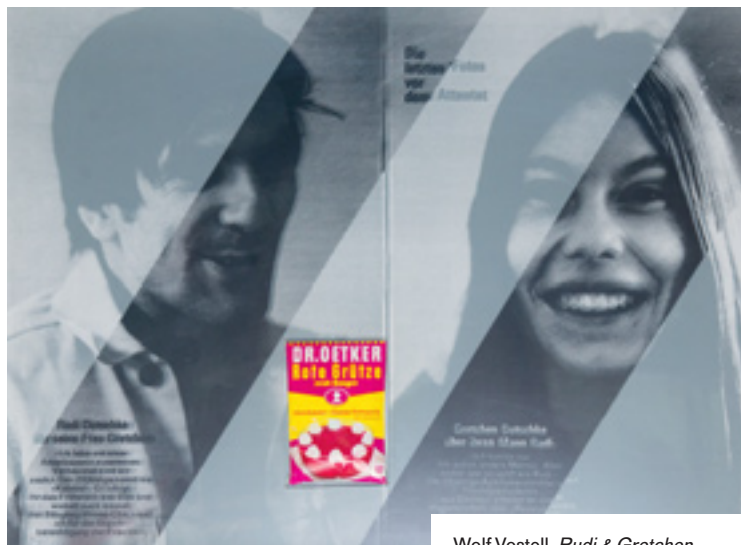
Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren; max. 25 Personen

Nur Museumseintritt

Anmeldung erforderlich unter:

Karl-Heinz Jeiter, karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de, T. +49 (0)241 1807 115

Arbeitsmaterialien zur Ausstellung



Wolf Vostell, *Rudi & Gretchen*,
1969

Zu den wichtigsten zeit- und kunsthistorischen Themen der Ausstellung finden Sie unter www.ludwigforum.de einführende Texte, Literaturlisten, thematische Zusammenstellungen von Bildern aus der Ausstellung sowie inhaltliche Vorschläge für eine Auseinandersetzung im Museum und in der Schule.

Fortbildungen für LehramtsanwärterInnen / Ausstellung der Projektarbeiten

In Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Jülich veranstaltet das Ludwig Forum für Internationale Kunst zwei Ideenwerkstätten für Referendarinnen und Referendare. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit aus unterschiedlichen Fachbereichen wie Kunst, Deutsch, Geschichte oder Sozialwissenschaften werden schließlich im Ludwig Forum für Internationale Kunst ausgestellt.

Visuelle Kompetenzen stärken – ein Modell-Workshop

Unser heutiges Leben wird in großem Maße durch alle Arten von visuellen Medien beeinflusst. Bilder sind zudem zu einem entscheidenden Aspekt der Kommunikation geworden, die im digitalen Zeitalter besonders anfällig für Manipulationen ist. Umso wichtiger ist es, die Deutung von visuellen Informationen und Elementen der visuellen Sprache zu erlernen.

Bei diesem wissenschaftlich begleiteten Workshop mit Kindern und Jugendlichen von 10 bis 12 Jahren im Rahmen der Ausstellung *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen* erproben wir als eines der ersten Museen in Deutschland Konzepte und Methoden der so genannten „Visual Literacy“ für die Kunstvermittlung, die auf eine handlungsorientierte und spielerische Art visuelle Kompetenzen stärken sollen.

Interessierte Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie Lehrerinnen und Lehrer informieren wir nach Abschluss des Workshops gerne über die Evaluation. Weiterhin suchen wir noch Kinder und Jugendliche zwischen 10-12 Jahren, die Interesse haben, in den Sommerferien an dem kostenlosen Workshop teilzunehmen.

Di-Sa 14.-18.08.2018, 11-15 Uhr

Anmeldung unter:

Holger Otten, holger.otten@mail.aachen.de

In Kooperation mit dem HIVA – Research Institute for Work and Society und der Forschungsgruppe Meaningful Interactions Lab (Mintlab) der KU Leuven

Informationen und Anmeldung

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen

www.ludwigforum.de

www.facebook.com/ludwigforum

[instagram@ludwigforum](https://www.instagram.com/ludwigforum)

Jülicher Straße 97-109

D-52070 Aachen

T. +49 (0)241-1807-104

F. +49 (0)241-1807-101

Öffnungszeiten

Di–So 10–17 Uhr

Do 10–20 Uhr (Zentis-Tag, Eintritt frei!)

Montags geschlossen

Bibliothek Di-Fr 13 -17 Uhr

Eintrittspreise

10 € / ermäßigt 6 €

Gruppen ab 8 Pers. 6 €/Pers.

Kombikarte LUFO + IZM Sonderausstellung 12 € / ermäßigt 8 €

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren sowie Kitas und Schulen der Euregio (inkl. begleitende Lehrerinnen und Lehrer).

Donnerstag ist ZENTIS-Tag, **Eintritt frei!**

27 Führungen für Schulklassen

Deutsch

20 € / 1 Std. (max. 25 Pers.)

30 € / 1,5 Std. (max. 25 Pers.)

Niederländisch, Französisch, Englisch

30 € / 1 Std. (max. 25 Pers.)

40 € / 1,5 Std. (max. 25 Pers.)

Ab 26 Personen werden Gruppen geteilt.

Führung mit Kreativprogramm in der Werkstatt

2 €/Std./Pers. + 20 Euro Materialpauschale/Gruppe

Information und Anmeldung

zu allen Programmen

Karl-Heinz Jeiter

T. +49 241 1807-115

karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Bibliothek

Sonja Benzner

T. +49 (0)241-1807-118

sonja.benzner@mail.aachen.de

Anreise**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

von Aachen Hbf Linie 11, 21, 31

Bushaltestelle Ludwig Forum

Mit dem Auto von

Köln A4/E40 (ca. 45 min) / Maastricht A79 (ca. 30 min) /

Liège E40 (ca. 45 min)

Parkplätze

Direkt hinter dem Ludwig Forum für Internationale Kunst befindet sich in der Lombardenstraße 4 ein öffentlicher Parkplatz der APAG.

Barrierefreies Museum

Über unseren Parkplatz und Haupteingang erreichen Sie barrierefrei alle Ausstellungsräume und die Bibliothek. Das Ludwig Forum für Internationale Kunst verfügt über zwei Fahrstühle und ein WC für Menschen mit Handicap.



Weiteres Rahmen- und Vermittlungsprogramm für Jung und Alt finden Sie in unserem aktuellen Programmheft, das an der Museumskasse und unter www.ludwigforum.de zu finden ist.

Die Publikation zur Ausstellung

Flashes of the Future Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

Hrsg. v. Andreas Beitin und Eckhart J. Gillen
Bundeszentrale für politische Bildung / bpb
Bonn 2018
ISBN 978-3-8389-7172-8

Das Buch ist im Museumsshop
und unter www.bpb.de/shop
für 7 € + Versand erhältlich.





Bettina von Arnim, *Close
Cycle Man*, 1969

Flashes of the Future

The Art of the '68ers or The Power of the Powerless

The year 1968 represents a moment of societal awakening that affected numerous countries across the globe. In many places, 1968 marks the height of the left student movement and the civil rights movement. In the United States of America, this took the form of protests against the Vietnam War and the Civil Rights movements, whose leader, Martin Luther King Jr., was murdered in April that year. In France, it took the form of the May protests; in the Federal Republic of Germany, it was the student movement as well as the conflict between the youth and the generation who “perpetrated” National Socialism’s atrocities. But there were also examples of student protests in Mexico, Japan, Poland and many other countries. In Eastern Europe, 1968 stands for the Prague Spring and the end of all illusions about the Soviet system’s ability for reform.

Media images of these and many other events have become icons of the 20th century. The art of that era is more than a mere reflection of those times; it did just as much to comment on and form the moment of societal renewal. Its participants represent the most poignant and sharp critics of their time, rejecting inherited traditions and wanting to start from a clean slate. The exhibition *Flashes of the Future. The Art of the '68ers or The Power of the Powerless* addresses the artistic effects of this generation, which still attracts interest to this day.



Daniel Spoerri, *La table blue* -
Restaurant de la Galerie J, 1963

Experiencing “1968” through the Mirror of Art

It is exciting to approach the theme of 1968 and its societal and cultural upheavals, that took on many different forms, by focusing on how they manifested themselves in art, as such an approach offers many ways for today’s students to relate this moment in the past to their present, everyday life. Occasionally, young people may even discover the roots of their own ideas and attitudes, which they take for granted, in these movements: the wide acceptance of subcultures, non-conformist appearances and behaviors, our more relaxed and open-minded approach to sexuality, equality between different genders and generations, etc.

Simultaneously, art from this time offers the possibility to visually access immaterial and political dimensions of 1968. And finally, the generation’s distanced attitude towards professional performance, careers, and success may even seem strange and almost luxurious to today’s youths. They might get the impression that the ‘68ers must have had it quite good, since they could remain politically active for years, while still becoming teachers, professors, advertising executives, and even federal ministers. And wouldn’t it seem to today’s youth that, in spite of the ‘68er’s success in issues such as liberalization and gender equality, they largely failed to achieve their goals given that there is still, for example, violent conflict, poverty, and environmental destruction in the world?

A Multi-Faceted Educational Program

To approach these questions and challenges, the exhibition will include a multi-faceted program for secondary school classes that invites the students to engage with the exhibition and discuss the themes it addresses. Furthermore, there will be an extensive supporting program of presentations, talks, Bazon Brock's famous Visitors' School from the documenta, and film screenings. The dates can be found in the current museum program or by visiting www.ludwigforum.de.

We look forward to your visit!

Guided Tours and Creative Program

We offer guided tours for secondary school students. These tours will be of interest not only to those with a focus on art and history, but also the social sciences, literature, and philosophy.

General Tour

A Time of Change – Artistic Stances around 1968

The art produced around 1968 both formed and reflected on the era's social awakening. There was hardly a conflict or social movement that did not find its way into art. This is how artists engaged with the civil rights, anti-war, student, and women's movements of their time. What's more, in the eyes of those that participated in these protest movements, artistic work was often seen as making a socio-political statement.

From Neo-Expressionism to Neo-Realism, Fluxus to the Situationist International, the innovative and emancipatory forces of this era can still be felt within art today. We will follow the traces of these forces and developments in this guided tour.

The tour can be booked in German, English, Dutch, or French. For an exceptional museum experience, guided tours can also be combined with the creative program at the Ludwig Forum's studio in order to expand on the impressions and experiences gained in exhibition through hands-on activities. We are happy to help!

Teaching Aids for the Exhibition

You can find introductory texts, lists of relevant literature, thematic compilations of images from the exhibition, and relevant presentations for discussion at the museum and at school at www.ludwigforum.de. All materials deal with the most important social and art historical themes and artists included in the exhibition.

Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen

Jülicher Straße 97-109

D-52070 Aachen

T. +49 (0)241-1807-104

www.ludwigforum.de

opening hours

Tue, Wed, Fri, Sat, Sun 10 am-5 pm

Thu 10 am-8 pm / Mon closed

library Tue-Fri 1 pm-5 pm

admission

10 € / reduced 6 €

groups from 8 Persons: 6 €/Pers.

combiticket LUFO + IZM 12 € / reduced 8 €

free admission

children and teenagers up to 21 years old as well as kindergarden groups and schools of the Euregio (incl. accompanying teachers)

Thursday is ZENTIS-Day **Free admission!**

guided tours for school classes

german

20 € / 1 h (max. 25 pers.)

30 € / 1,5 h (max. 25 pers.)

dutch, french, english

30 € / 1 h (max. 25 pers.)

40 € / 1,5 h (max. 25 pers.)

Starting from 26 persons groups will be devided.

guided tours with creative program in the studio

2 €/h/pers. + 20 Euro flat charge for materials/group

information and booking for all programs

Karl-Heinz Jeiter

T. +49 (0)241-1807-115, F. +49 (0)241-1807-101

karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

library

Sonja Benzner

T. +49 (0)241-1807-118

sonja.benzner@mail.aachen.de

how to get here**public transport**

from Aachen main station Line 11, 21, 31

Bus stop Ludwig Forum

by car from

Cologne highway A4/E40 (approx. 45 min) / Maastricht high way A79 (approx. 30 min) / Liège highway E40 (approx. 45 min)

parking

There is a public parking area just behind the Ludwig Forum für Internationale Kunst in Lombardenstrasse 4.

barrier-free Museum

Via the parking-area and main entrance to the exhibition rooms, the library and the workshop are accessible to handicapped persons.

The Ludwig Forum für Internationale Kunst has two elevators and a barrier-free bathroom facility.



Vermittlungsprogramm für Schulen

im Rahmen der Ausstellung

Flashes of the Future

Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen

Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen

20.04.-19.08.2018

Unter der Schirmherrschaft von

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Redaktion Holger Otten, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen

Gestaltung/Layout DDT2w, Dusan Totovic, Werner Wernicke, Aachen

© jeweilige Autoren bzw. Ludwig Forum für Internationale Kunst.

Änderungen vorbehalten.

Abbildungen/Bildnachweise

- Titel Foto: Max Scheler/SZ Photo (Detail)
- S. 5 Renato Guttuso, *Maggio 1968 – Giornale Murale (Mai 1968 – Wandzeitung)*, 1968, Öl auf Karton und Leinwand, 280 x 480 cm, Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Carl Brunn
- S. 8 Ulrich Baehr, *Fries für Liebhaber*, 1965, Leimfarbe auf Leinwand, 120 x 217 cm, Galerie Poll, Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018
- S. 10 Yoko Ono, *Cut Piece*, Performance, 21. März 1965 in der Carnegie Recital Hall, New York, gefilmt von den Brüdern Maysles, S/W-Film, 8 Min., Filmstill, © Yoko Ono
- S. 12 Martha Rosler, *Cleaning the Drapes*, aus der Serie *House Beautiful: Bringing the War Home*, 1967-72, Fotomontage, 60 x 50 cm, Deichtorhallen Hamburg / Sammlung Falckenberg, © Martha Rosler, Foto: Egbert Haneke
- S. 14 Joseph Beuys, *La rivoluzione siamo noi (Die Revolution sind Wir)*, 1972, Lichtpause auf Polyesterfolie, 190 x 99,5 cm, Kunstmuseum Bonn, © Nachlass Joseph Beuys, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Reni Hansen / Kunstmuseum Bonn
- S. 16 Richard Hamilton, *My Marilyn*, 1965, Fotografie und Öl auf Tischlerplatte, 102,5 x 122 cm, Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, Leihgabe der Peter und Irene Ludwig Stiftung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018
- S. 18 8. Kinder-Förderpreis KUNST, Preisverleihung 2017, Foto: © Andreas Herrmann
- S. 20 Günther Uecker, *Barrikade*, 1968, Metall, Jutesäcke, Sand, 80 x 177 x 150 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 / Günther Uecker, Foto: © Uecker Archive
- S. 23 Wolf Vostell, *Rudi & Gretchen*, 1969, Siebdruck auf Karton, Puddingpulver, 50,5 x 72 cm, Privatsammlung, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018
- S. 29 Cover der Publikation *Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen*: Johannes Grütze, *Anonymer Triumph*, 1969, Öl auf Leinwand, 170 x 190 cm, Städtische Galerie Wolfsburg, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018
- S. 30 Bettina von Arnim, *Close Cycle Man*, 1969, Öl auf Leinwand, 138 x 112 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main, © Bettina von Arnim / VG Bild-Kunst, Bonn 2018, © Foto: Städel Museum / ARTOTHEK
- S. 32 Daniel Spoerri, *La table bleue – Restaurant de la Galerie J*, 1963, Assemblage auf mit Stoff bezogener Sperrholzplatte (Tableau piége), 110 x 110 x 33 cm, ahlers collection, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Peter und Irene
Ludwig Stiftung

K U I F U R
S T I F U N G · D E R
L Ä N D E R



Kooperationspartner



Bundeszentrale für
politische Bildung

Internationales
Zeitungsmuseum

STATION MEDIEN DER ROUTE CHARLEMAGNE



HOCHSCHUL-
ARCHIV
RWTH AACHEN
UNIVERSITY

Unterstützer



BORIS LURIE
ART FOUNDATION



GOETHE
INSTITUT



FREUNDE DES LUDWIG FORUMS
FÜR INTERNATIONALE KUNST E.V.

VEREIN DER FREUNDEN DES LUDWIG FORUMS

Bildungspartner der Ausstellung



RESEARCH INSTITUTE FOR WORK AND SOCIETY



meaningful interactions lab



Bildungspartner



Mobilitätspartner



Kulturpartner





**Ludwig
Forum
Aachen**

Ein Museum der
stadt aachen

